

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Emde (CDU)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur

"Berufswahlorientierung in Thüringen"

Die **Kleine Anfrage 1319** vom 14. März 2011 hat folgenden Wortlaut:

Die Berufswahlvorbereitung spielt an Thüringer Schulen eine wichtige Rolle bei der Hinführung junger Menschen zum Einstieg in die berufliche Ausbildung. Ziel ist es dabei, möglichst nahtlos nach Abschluss der allgemeinbildenden Schule in eine berufliche Erstausbildung oder einen weiterführenden Bildungsgang zu wechseln. Die Thüringer Schulen erhalten dabei von zahlreichen Partnern Unterstützung.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Projekte/Träger gibt es, die mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF) und anderen Förderprogrammen in der Berufswahlvorbereitung tätig sind?
2. Wie viele Mittel wurden in den Jahren 2009 und 2010 im Landeshaushalt hierfür bereitgestellt?
3. In welcher Form und in welcher finanziellen Größenordnung unterstützt das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK) darüber hinaus Schulen bei der Berufswahlvorbereitung?

Das **Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 26. April 2011 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Mit Unterstützung des ESF wurden in den Jahren 2009 177 und 2010 152 Projekte der Berufswahlvorbereitung gefördert.

Die Anzahl der Projekte entspricht nicht der Anzahl der Träger; diese ist deutlich niedriger, da einige Träger mehrere Projekte betreuen.

Zu 2.:

Im Landeshaushalt wurden hierfür im Jahr 2009 315 204,93 Euro und im Jahr 2010 826 293,80 Euro bereitgestellt.

Zu 3.:

Eine moderne und an den sich verändernden Anforderungen der Ausbildung und des Arbeitsmarktes angepasste Berufsorientierung hat an Thüringer Schulen eine hohe Priorität.

Die Schulen werden durch verschiedene Kooperationen und Vereinbarungen unterstützt. Damit ist die Basis für eine nachhaltige und zielorientierte Zusammenarbeit geschaffen, so dass die Arbeit der Schulen durch zahlreiche Partner gefördert wird:

- Vereinbarung über die Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung zwischen dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen der Bundesagentur für Arbeit
- Beirat auf Basis der Vereinbarung zur Umsetzung praxisorientierter Berufsorientierung/Berufswahlvorbereitung im Freistaat Thüringen zwischen dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT), dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK), der Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH (GFAW) und der Bundesagentur für Arbeit (BA) - Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen (RD SAT) vom 29. Juni 2009 (Bewertungskriterien zur Umsetzung praxisorientierter Berufsorientierung/Berufswahlvorbereitung im Freistaat Thüringen)
- Gemeinsames Programm der Thüringer Industrie- und Handelskammern, des Verbandes der Wirtschaft Thüringens e. V. und des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur "Wirtschaft stärkt Schule - Schule stärkt Wirtschaft"
- Bildungspakt zwischen dem Thüringer Handwerkstag e. V. und dem Freistaat Thüringen, vertreten durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zudem werden die Schulen durch Fortbildungsangebote unterstützt. Das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm) bietet stetig themenspezifische Fortbildungsveranstaltungen an. Im Schuljahr 2010/2011 findet eine Fortbildung in sieben Modulen zum Berufsorientierungskordinator für über 130 Lehrerinnen und Lehrer an Regelschulen statt.

Auch sind aktuell zwei Thillm-Materialien zum Thema erschienen: Heft 155 "Berufs- und Studienorientierung an Thüringer Schulen" und Heft 165 "Berufs- und Studienorientierung - Erfolgreich zur Berufswahl".

Darüber hinaus werden die Schulen durch die Entwicklung von Standards unterstützt. Gemeinsam mit der Universität Erfurt hat das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur einen Partner zur Seite, der im Bereich der Berufswahlforschung Maßstäbe setzt. Dort wird in Kooperation mit Thüringer Regelschulen und Gymnasien ein Berufsorientierungsmodell entwickelt, das den gelingenden Übergang junger Heranwachsender von Schule in nachschulische Bildungswege im Fokus hat.

Nicht zuletzt werden die Schulen durch die Bereitstellung von Mitteln zur Kofinanzierung von Projekten unterstützt. Die aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanzierten Projekte von Bildungsträgern werden durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur durch die Bereitstellung von Lehrerstunden zur Kofinanzierung unterstützt.

Im Jahr 2009 wurden für neu bewilligte Projekte ca. 2,1 Millionen Euro in Form von Lehrerwochenstunden zur Verfügung gestellt. Die Projekte haben ihren Beginn 2009 und teilweise auch erst zum 1. Januar 2010. Im Jahr 2010 wurden für neu bewilligte Projekte ca. 1,3 Millionen Euro in Form von Lehrerstunden zur Verfügung gestellt.

In Vertretung

Prof. Dr. Merten
Staatssekretär